

## ARBEITEN AUS DER BOTANISCHE STATION IN HALLSTATT Nr. 79 .

## Heimische Pflanzennamen

## im inneren Salzkammergut .

Erste Mitteilung .

Von Gartenmeister Josef Pilz .

November 1947 .

Die Reichhaltigkeit der von den Einwohnern selbst gegebenen, von früher her bekannten Namen weist auf den Grad des Interesses für die wild wachsende Flora hin.

Der Gebirgler steht darin im Durchschnitt jedenfalls vor dem Flachlandbauern und dem Städter. Er hat nicht nur seinen edlen Alpenpflanzen eigene Namen gegeben und den ihm bekannten Heilpflanzen, sondern auch dem "unnutzen Unkraut". Als Forstarbeiter, Jäger, Bergführer, Almbauer, hat er allerdings auch mehr Gelegenheit und Veranlassung dazu.

Diese Namen sind oft zutreffender wie die offiziellen, teils von Gefühlstiefe, teils aber auch sehr derb.

Man sollte annehmen, dass die häufigsten und auffälligsten Arten am besten bekannt sind. Dies ist aber nicht der Fall. (Ranunculus acer, Crepis-Arten, Leontodon danubialis z.B., die je nach der Jahreszeit unsere Wiesen in grossen Massen bedecken, besitzen keine eigenen Lokalnamen.) Vielmehr sind es stets Pflanzen, die irgend wie der Bevölkerung nahe standen. Sei es als Futter- oder Heilpflanze, im Brauchtum, oder weil sie durch seltsame Form, besonderen Duft, der höher gewertet wird wie Farbenpracht, oder sonst wie Beachtung fanden.

Die Kenntnis dieser ortseigenen Namen geht sehr stark zurück. Was dem "Aehnl (Grossvater) noch geläufig war, ist dem Vater eine dunkle Erinnerung und der Sohn weiss nichts mehr davon. Nur ganz vereinzelt findet man noch ältere Leute, die sich dieses Wissen bewahrt haben.



- H e i m i s c h e P f l a n z e n n a m e n . -

Acer platanoides Spitzahorn	Leimahorn
Aesculus hippocastanum Rosskastanie	Kestn
Alectrolophus minor bezw. Klappertopf	Wuserlhenn' (Wuserl-Küken)
	Klaft
Allium ursinum Bärenlauch	Ramsen (Davon die vielen Ortschaf - ten Ramsau?)
Amelanchier ovalis Felsenbirne	Dirndlblüah
Anemone hepatica Leberblümchen	Märzenveigerl
Anemone nemorosa Buschwindröschen	Krahnhaxn (Krähenfuss)
Antennaria dioeca Katzenpfötchen	Katzenpratzerl
Arum maculatum Aronstab	Erlkindl (Kindl desshalb, weil der Kolben von der Scheide (Spatha) umgeben ist wie ein Säugling vom Deckpolster).
Asarum europaeum Haselwurz	Grüner haselmusch (Im Gegensatz zum roten Haselmusch - d.i. Cyclamen europaeum, wegen der Aehn- lichkeit der Blätter).
Bellis perennis Gänseblümchen	Monatbleamerl - Mannerbleamerl
Berberis vulgaris Sauerdorn	Boasslbeern (Im Gegensatz zu Granglbeern, d.i. Breisselbeere)
Briza media Zittergras	Frauenhaar
Caltha palustris Sumpfdotterblume	Butterbloma (nicht Butterblea- merl, d.i. Trollius europaeum!)
Chrysanthemum vulgare Wucherblume	Sunnawendbleamerl
Cirsium oleraceum Kohldistel	Mooschaling
Clematis vitalba Waldrebe	Liahuta (von Lia - Liane?)



Colchicum autumnale Herbstzeitlose	Zeitlos'n, Seislos'n
Convallaria majalis Maiglöckchen	Vülikum (Willkommen, d.i. noch heute in Gosau der Gruss für den Taufpaten.)
Cucumis sativus Gurke	Ungar'tn (aus Ungarn zu uns gekommen?)
Cuscuta sp. Kleeseide u.a.	Ziehern
Cyclamen europaeum Alpenveilchen	Nockerpfannndl (die umgekehrte Blüte sieht einem Pfännchen ähnlich.) - Herestmoal (Herst - Herbst Moal - dummes Mädchen, früher Mädchen überhaupt (Maidl) also Herbstmaid!) Roter Haselmusch.
Cypripedium calceolus Frauenschuhs	Beckhabern (Beckhoden.) Helzschuah .
Dactylis glomerata Knaulgras	Schnoasln
Daphne mezereum Seidelbast	Sieglenz
Dianthus carthusianorum Karthäusernelke	Steannagerl (mit anderen Nelkenarten.)
Erica carnea Fleischfarbige Heide	Sendl.
Eriophorum latifolium Wollgras	Mocswaukerl
Euphrasia Rostkoviana Augentrost	Müliidiab (Milchdieb)
Evonymus europaeus Spindelbaum	Pfaffenkapperl
Fraxinus excelsior Esche	Eschling
Gentiana Clusii Stengelloser Enzian	Fingerhosen (dieser Name ist im Wolfganggebiet schon wieder völlig unbekannt. Dortiger Name dafür "Jugg'n".)
Gentiana verna Frühlingsenzian	Himmelsterndl
Gentiana asclepiadea Schwalbenwurzähn. Enzian	Falscher Enzian - Hirschbrunft - enzian (Wolfganggebiet)
Geranium phaeum Rotbrauner Storchschnabel	Nasenbliater



Helleborus niger Schwarze niesswurz	Schneerose - Schneekatze - Schneekaderl - Krätzenbleamerl
Heracleum sphondilium Bärenklau	Schaling (irrtümlich nach Schier - ling.)
Ilex aquifolium Stechpalme	Schreudl (Schratel, d.i. Wald - geist. Ilex gehört zu den wenigen Pflanzen, die im Volksbrauch noch eine Rolle spielen.)
Juniperus communis Gem. Wachholder	Kronawett'n
Juniperus nana Zwergwachholder	Birigkronawett'n (Gebirgswachholder)
Juniperus sabina	Sewt'n
Leucojum vernum Frühlingsknotenblume	Schneeglöckerl
Ligustrum vulgare Rainweide	(Wolfganggebiet) Gimpelbeere
Lilium martagon Türkenbund	Golgapfel (Die Zwiebel desselben ist goldgelb)
Lycopodium annotinum Sprossender Bärlapp	Riedelmias (Mias - Moos, weil moos- ähnlich - Riedel ist ein radförmiger Polster, der von den Sennerinnen u.a. auf den Kopf gelegt wurde, um darauf Lasten zu tragen. Die Füllung dieses Polsters war haupts. Bärlapp.)
Lycopodium clavatum Gemeiner Bärlapp	Lauskraut, manchmal auch Riedelmias (siehe oben).
Mentha sp. Minze	Minzkraut
Menyanthes trifoliata Fieberklee	Biberklee
Morchella esculenta Morchel	Maurocha
Nigritella nigra u. N. rubra Kohlröschen	Küahbüabl
Papaver orientale Mohn (gebauter)	Saumagen
Petasites albus weisse Pestwurz	Huafbletsch'n (Hufblätter)



Phragmites communis Schilf	Seestreu (wird in jüngerem Zu- stand gemäht und als Streu ver- wendet.)
Pinus cembra Zirbelkiefer	Zirm - Zirim
Pinus mughus, bezw. P. montana Latsche	Löckern
Polygala chamaebuxus Zwergbuchsbaum	Semmelbettler
Polypodium vulgare Engelsüss	Süsswurz'n
Primula auricula Aurikel	Kraftbleaml
Primula Clusiana Clusius Primel	Schneeröserl (nicht Schneeros!) Jagerbluat
Primula elatior Schlüsselblume	<del>Moosröserl</del> Himmelschlüsselchen
Primula farinosa Mehlige Primel	Moosröserl
Pulmonaria officinalis Lungenkraut	Kikerikihahnl
Rhamnus frangula Faulbaum	Hundsbeeren
Rhododendron chamaecistus Zwerg-alpenrose	Kapatozensendl (Von Chamaecistus)
Rhododendron hirsutum Alpenrose	Löckerröserl - Almrausch
Ribes grossularia Stachelbeere	Oaterbatz'n
Rosa sp. Rrachte davon Hagebutten	Arkitzl
Rumex acetosa Sauerampfer	Sauranzen - Sauranden
Salix caprea Salweide	Grosse Palmmutzerl bzw. katzerl
Salix grandifolia Grossblattrige Weide	Kleine Palmmutzerl bzw. katzerl
Salix cinerea Werft-Weide	Rein'n (wird zu Ringen verarbei- arbeitet, die die Ruder an den Plätten des Hallst. Sees festhalten.)
Sambucus ebulus Attich	Adibeer'n (nach Attich)

1  
r.

r

<i>Saxifraga rotundifolia</i> Rundbl. Steinbrech	Almflingerl u. Almwilinserl
<i>Sesleria caerulea</i> Bläues Kopigras	Zu den "Sahern" gehörig.
<i>Sonchus arvensis</i> Acker-Gänsedistel	Milchdist'l (Milchdistel)
<i>Symphytum officinale</i> Beinwell	Schwarzwurz'n (bemerkenswert, weil die echte Schwarzwurzel, <i>Scorzonera hispanica</i> , als Gemüse nicht bekannt.)
<i>Syringa vulgaris</i> Flieder	Heller
<i>Taraxacum officinale</i> Löwenzahn	Sauröhrln - Saubleanln
<i>Trollius europaeus</i> Trollblume	Butterbleamerl (im Gegensatz zu <i>Caltha palustris</i> - Butterbloana.)
<i>Tussilago farfara</i> Huflattich	Buastenbleamerl
<i>Ulmus sp.</i> Ulme	Uem, Uelm
<i>Vaccinium vitis Idaea</i> Preisselbeere	Grandlbeer'n (im Gegensatz zu <i>Berberis vulgaris</i> , Boasslbeer'n)
<i>Valeriana officinalis</i> Echter Baldrian	Katzowurz - Valeriana (hier hat sich der lat. Name im Volksmund rein weitergepflanzt.)
<i>Veratrum album</i> Weisser Germer	Hemern
<i>Verbascum sp.</i> Königskerze	Himmelbraud - Himmelkerz'n
<i>Veronica chamaedrys</i> u. a. Kreuzpreis	Kaffeeschüsserl
<i>Viburnum opulus</i> Schneeball	Baz beer'n (weiche Beeren)
<i>Vicia sepium</i> u. a. Wicke	Aneisenleiter

1

2

3

4

5

S a m m e l n a m e n .

- Buschen Pflanzungen mit auffälligen, schonen Blüten.
- Mias Moose, Flechten und alle Polsterpflanzen.  
(Z.B. Silene acaulis- "Blühender Mias")  
Unter Moos versteht der Einheimische ein Meer oder eine nasse Wiese.
- Farben, Farnkraut Farnkräuter.
- Garten, Gacht'n Weiden (Salices). Mit reinem "a" gesprochen im Gegensatz zu der "Garten" mit trübem "a" wie im Dialektwort "ja".  
Hier ist noch die Herkunft des Wertes "der Garten" von "Eingarten", mit Weiden einzäunen, ersichtlich.
- Saher Matten von calamagrostis, Sesleria u.a. bestandbildenden Gräsern, die meist als Viehwiese eine Rolle spielen.

Besonders in früherer Zeit wurden die hochgelegenen und schwer zugänglichen Sahern mit der Bi chel gemäht. Das Gemähte wurde in grossen Netzen zusammengebunden. Diese hiessen in Hallstätter Gebiete G r a s b ä r e n , in der Gosau F u t t e r b ä r e n . Sie wurden die Hänge hinabgestürzt. Sehr interessant ist die Schilderung dieser hinabrollenden Grasbären in den klassischen Werke von J.A. Schultes: "Reisen durch Oberösterreich in den Jahren 1794, 1795, 1802, 1803, 1804 und 1808. Tübingen 1909. wir lesen da auf p. 120: "An einigen dieser Wände, an welchen sie hinsteigen, werden sie kleine Höhlen, kleine Auswölbungen finden, man nennt sie hier P a l f e n , und sie dienen als Zuflucht, wenn Steine herabrollen, oder wenn Grasbären kommen.

Erschrecken sie nicht vor diesen Grasbären! Sie sind keine Brüder oder Schwestern des Ursus Arctos niger l., sondern nur ungeheure Bündel Grases, die von den fleissigen Alpenbewohnern zum Winterfutter für ihre Kinder gesammelt werden . . . Da steigen dann Birnen und Knechte, mit Steineisen an den Füssen bewaffnet, hinauf in die Grotte mit Sense, mähen das Gras, und schnüren das gemähte mittels eines starken Netzes in ungeheure Ballen zusammen. Die werden dann hinabgestossen in den Abgrund, und rollen dann mit furchbar wachsender Gewalt in den Tiefen desselben fort über Stock und Felsen; dass die Luft zwischen, wie von Blitze, und von den Felsenblöcken, die sie losschlagen, das Tal herauf toset, als häuste unten der Donner. Einem solchen Grasbären in den Weg kommen, ist nun freylich nicht minder angenehm, als einem Bären begegnen: allein man hört sie von fernher donnern, und man hat Zeit sich zu retten.

Dies schreibt Schultes. Vereinzelt sieht man noch heute diese "Grasbären" und ich war selbst in meiner Kindheit Augenzeuge, wie mein Vater sie in Gosau, vor dem Klaushof sammelte und die Wand hinunterwalzte.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Arbeiten aus der Botanischen Station in Hallstatt](#)

Jahr/Year: 1947

Band/Volume: [079](#)

Autor(en)/Author(s): Pilz Josef

Artikel/Article: [Heimische Pflanzennamen im inneren Salzkammergut. Erste Mitteilung. \(Arbeiten aus der Botanischen Station in Hallstatt Nr. 79\) 1-13](#)